

**Bericht und Antrag
des Gemeinderates an den Einwohnerrat
über die Erarbeitung einer Strategie für die schul- und familienergänzende Betreuung**

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Gemeinderat unterbreitet Ihnen die Vorlage über die Erarbeitung einer Strategie für die schul- und familienergänzende Betreuung. Unseren Anträgen schicken wir folgende Ausführungen voraus.

1. Ausgangslage

Der Bereich der familien- und schulergänzenden Betreuung in Beringen hat sich in den letzten Jahren stark entwickelt:

- Am 1.1.2017 schloss die Gemeinde Beringen mit dem Familienverein Chläggi eine Leistungsvereinbarung zur Führung des Mittagstisches ab.
- Im Frühsommer 2018 verabschiedete der Einwohnerrat das Reglement über die familienergänzende Betreuung in Beringen. Der Gemeinderat setzte das Reglement und die zugehörige Verordnung auf den 1.1.2019 in Kraft.
- Am 1.1.2019 schloss die Gemeinde Beringen auf der Basis des obenstehenden Reglements mit dem Chinderhuus Frühling eine Leistungsvereinbarung betreffend die Subventionierung von Betreuungsplätzen ab.
- Am 1. Februar 2019 trat die Verordnung betreffend die Ausrichtung von Kantonsbeiträgen an schulergänzende Tagesstrukturen (Tagesstrukturverordnung) in Kraft.

http://rechtsbuch.sh.ch/fileadmin/Redaktoren/Dokumente/gesetzestexte/Band_4/410.10_2.pdf

Bisher agierte die Gemeinde Beringen im Bereich der schul- oder familienergänzenden Betreuung pragmatisch und suchte bei anfallenden Problemen jeweils eine passende Lösung. Aufgrund der dynamischen Entwicklung in der Gemeinde, der steigenden Nachfrage nach Betreuungsmöglichkeiten und der anstehenden Herausforderungen...

- Der Mittagstisch ist sehr gut besucht und hat seine Kapazitätsgrenze erreicht
- Der Raum für den Mittagstisch ist ungeeignet
- Die Leitung des Mittagstisches wird bald pensioniert
- Es bestehen keine Synergien zwischen dem Mittagstisch und dem Chinderhuus Frühling, mit welchem der Gemeinderat eine Leistungsvereinbarung betreffend subventionierter Plätze abgeschlossen hat
- Der Kanton knüpft die Ausrichtung von Beiträgen an Auflagen, die eingehalten werden müssen

ist es nach Ansicht des Gemeinderates nun an der Zeit, eine Strategie für die familien- und schulergänzende Betreuung zu erarbeiten und umzusetzen.

2. Ziele des Gemeinderates

Der Gemeinderat möchte im August 2020 schul- und familienergänzende Betreuungsstrukturen in die Betriebsphase überführen, die

- auf die lokalen Bedürfnisse und Möglichkeiten angepasst sind;
- in geeigneten Räumen platziert und qualitativ hochwertig sind;
- bezüglich der angebotenen Betreuungszeiten dem Bedürfnis der Bevölkerungsmehrheit entsprechen;
- eine Kostenstruktur bieten, welche es einerseits möglichst vielen Familien mit Bedarf ermöglicht ihre Kinder professionell betreuen zu lassen und andererseits für die Gemeinde bezahlbar bleiben;
- Synergien mit der Schule und allfällig weiteren Angeboten (Vereine etc.) zum Wohle der Kinder nutzen;
- geringen administrativen Aufwand verursachen;
- vom Kanton anerkannt und mit Beiträgen gemäss geltender Verordnung unterstützt werden;
- ansprechende Arbeitsplätze bietet und
- die vom Bund in Aussicht gestellten Anschubfinanzierungen (sofern Anspruch besteht) ausschöpfen.

Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass die gesteckten Ziele hoch und der Zeitplan ambitioniert ist. Andererseits besteht aufgrund der anstehenden Veränderungen beim Mittagstisch auch ein gewisser Handlungsdruck.

3. Provisorischer Zeitplan und Kosten

Weil die fachlichen Kompetenzen und die zeitlichen Ressourcen fehlen (es existiert keine Verwaltungsabteilung für diesen Bereich), wird für die Erarbeitung und Umsetzung einer Strategie für die schul- und familienergänzende Betreuung externe Unterstützung benötigt. Mit der Firma kidéal, welche der öffentlichen Hand, Unternehmen sowie Privaten einen gesamtheitlichen Dienstleistungskatalog im Bereich der familienergänzenden Kinderbetreuung anbietet, hat der Gemeinderat eine passende Partnerin gefunden.

In Absprache mit den Projektverantwortlichen von kidéal schlägt der Gemeinderat vor, das Projekt in vier Phasen zu gliedern. Die angegebenen Kosten beziehen sich auf das Honorar für kidéal (gemäss Offerte), Sitzungsgelder und allfälliger Sachkosten / Spesen (Hospitationen in anderen Gemeinden etc).

Phase	Inhalt	Zeitraum	Kosten
1	Analyse Ist-Situation und Erstellung eines Grobkonzepts	Mai – Juli 19	ca. CHF 5'400.00
2	Ausarbeitung des Detailkonzepts	Aug – Dez 19	ca. CHF 13'500.00
3	Entwicklung und Umsetzung	Jan – Aug 20	ca. CHF 13'500.00
4	Betriebsphase	ab Aug 20	
	Reserve für Unvorhergesehenes		CHF 2'600.00
			CHF 35'000.00

Hinweis zu Phase 1

Da der Gemeinderat die zügige Erarbeitung eines Grobkonzepts für die schul- und familienergänzenden Betreuung als wichtig erachtet, hat er im Rahmen seiner Kompetenzen die Kosten für Phase 1 anlässlich der Sitzung vom 8. April 2019 genehmigt. Innerhalb dieser Phase sollen wichtige Grundsatzfragen geklärt werden:

- Ist es sinnvoll verschiedene Trägerschaften für die unterschiedlichen Angebote (Mittagstisch, Krippe, Hort) Betreuung zu halten? Ergäben sich bei einer Trägerschaft Synergien?
- Wie stark soll die Gemeinde selbst aktiv werden in diesem Bereich? Wäre es zielführend, wenn die Gemeinde Beringen Angebote organisiert oder ist die Zusammenarbeit mit Dritten über Leistungsvereinbarungen auch in Zukunft die richtige Lösung?
- Reicht das Angebot des Mittagstisches oder braucht es noch mehr schulergänzende / schulnahe Angebote?
- Was sind realistische Szenarien für den Bedarf an Mittagstisch- und weiteren Betreuungsplätzen?
- Welches wären - in Anbetracht der vermuteten Bedürfnisse - mögliche Standorte für Mittagstisch und weitere schul- und / oder familienergänzende Angebote?
- Welche Abteilung in der Gemeinde ist zuständig für die administrativen Fragen (Schulsekretariat, Zentralverwaltung...)?

Hinweis zu Phase 3

Das Honorar für Phase 3 ist für den Fall gerechnet, dass kidéal die Inbetriebnahme „schlüsselfertig“ vorbereitet um sie selbst zu führen oder einem Dritten zu übergeben. Sollte eine externe / andere Trägerschaft für den Betrieb gewählt werden, ist es üblich, dass sich diese Partei darum kümmert.

Die veranschlagten Kosten fallen je etwa zur Hälfte (CHF 17'500.00) in den Kalenderjahren 2019 und 2020 an. Sie sollen dem Konto 540.3652 "Jugend – Beiträge an die Kinderbetreuung" belastet werden. Da im Kalenderjahr 2019 der auf diesem Konto budgetierte Betrag voraussichtlich nicht ganz ausgeschöpft wird, muss kein Nachtragskredit gewährt werden. Die Kosten für 2020 werden im nächsten Budget ausgewiesen.

4. Geplantes Vorgehen

Damit alle Personen, welche sich derzeit direkt oder im Umfeld der schul- oder familienergänzenden Betreuung in Beringen engagieren ihre Ansichten / Ideen und Wünsche zur künftigen Strategie äussern konnten, hat der Gemeinderat am 28. Mai 2019 einen Informations- und Diskussionsabend organisiert. Die Anregungen aus diesem Abend flossen in eine aus Fachpersonen zusammengesetzte Projektgruppe ein, welche derzeit unter der Leitung von kidéal das Grobkonzept erarbeitet.

1 Informations- und Diskussionsabend für alle Interessierten	28. Mai 2019
Bildung der Projektgruppe „Grobkonzept“	Ende Mai 2019
Erarbeitung eines Grobkonzepts (Ist-Analyse, Bedarfsabschätzung, Rahmenbedingungen für das künftige Betreuungsangebot, Festlegung des weiteren Vorgehens)	Bis Ende Juli 2019

	Beratung des Grobkonzepts im Gemeinderat (Strategiefestlegung)	August 2019
2	Ausarbeitung des Detailkonzepts (Trägerschaft, Standorte, Finanzierungs- und Subventionsmodell, pädagogisches Betriebskonzept, Finanzplan)	bis November 2019
	Beratung und Genehmigung des Detailkonzepts in den zuständigen Organen (Gemeinderat / Einwohnerrat)	Dezember / Januar 2019
3	Umsetzung des Detailkonzepts (Leistungsvereinbarungen, Mietverträge, Reglemente, Personalverträge, Beantragung Fördergelder, pädagogische Detailkonzepte, Bewilligungen, Gestaltung der Räumlichkeiten)	bis Juli 2020
4	Betriebsaufnahme der schul- und familienergänzenden Strukturen	August 2020

Antrag

Der Gemeinderat beantragt Ihnen, auf diese Vorlage einzutreten und CHF 35'000.00 (je CHF 17'500.00 in den Jahren 2019 und 2020) für die Erarbeitung und Umsetzung einer Strategie für die Schul- und familienergänzende Betreuung in Beringen zu Lasten Konto 540.3652 "Jugend – Beiträge an die Kinderbetreuung" zu bewilligen.

IM NAMEN DES GEMEINDERATES BERINGEN

Der Präsident:

Der Schreiber:

Hansruedi Schuler

Florian Casura